

Ausstellungen

Alamannenmuseum Ellwangen

Nach zweijähriger Bauzeit eröffnete das Alamannenmuseum Ellwangen Ende September 2001 seine Tore. Das Museum ist im Gebäude der 1593 erbauten Nikolauspflege, dem ehemaligen Armen- und Siechenhaus der Stadt, untergebracht und präsentiert auf drei Stockwerken die Kulturgeschichte der alamannischen Besiedlung des südwestdeutschen Raumes vom 3. bis 8. Jahrhundert n.Chr.



Im Mittelpunkt der Präsentation stehen die Ausgrabungsbefunde und Funde im nahegelegenen Lauchheim (Ostalbkreis), wo das Landesdenkmalamt seit 1986 kontinuierlich ausgedehnte Rettungsgrabungen im alamannischen Gräberfeld und der zugehörigen Siedlung durchführt. Dabei konnten der mit über 1300 Bestattungen bis jetzt größte frühmittelalterliche Friedhof Südwestdeutschlands, die zugehörige Siedlung mit Adels- hof und eigenem Friedhof in großen Bereichen untersucht werden. Das Museum ist deshalb auch in enger Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie konzipiert worden. Eine Besonderheit in Lauchheim sind die teilweise in Feuchtbodenerhaltung überlieferten organischen Bestandteile

der hölzernen Grabkammern und der Grabfunde selbst, wie sie in Süddeutschland nur noch vom nahegelegenen Zöbingen, von Oberflacht (bei Tuttlingen) und seit neuestem von Trossingen bekannt geworden sind.

Im Eingangsbereich wird der Besucher im „Info- flur“ mit multimedialen Präsentationen auf das Thema eingestimmt. In den kleineren Räumen der beiden unteren Etagen wird die Verbindung von Objekten, Inszenierung und Information besonders intensiv betrieben. Themenschwerpunkte der Ausstellung sind u.a.: Geschichte der Alamannen, Landwirtschaft, Textil- und Holzhandwerk. Im Mittelpunkt stehen Siedlung und Gräberfeld von Lauchheim-„Mittelhofen“. Die Christianisierung wird u.a. anhand der einzigartigen Goldblattkreuze aus diesem Gräberfeld verdeutlicht und führt archäologisch bis ins frühe 8. Jh. n. Chr. – fast bis zum Jahr 764, in dem hier in Ellwangen das einzige benediktinische Kloster im nordalamannischen Raum gegründet wurde!

Als Sonderausstellung wird im Alamannenmuseum bis zum 6. Januar 2003 gezeigt:

„Die Reiterkrieger von Pfahlheim – reiche Adelsgräber des 7. Jahrhunderts im Osten Württembergs“

Zwischen 1883 und 1906 wurden in der heutigen Ellwanger Teilgemeinde Pfahlheim Schürfungen und Sondagen in einem großen völkerwanderungszeitlichen Gräberfeld durchgeführt. Die Funde werden weitgehend im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg aufbewahrt, das auch diese Sonderausstellung konzipiert hat. Im Mittelpunkt steht das Phänomen der frühmittelalterlichen Reiterkrieger, für welche es im Gräberfeld Pfahlheim zahlreiche Belege gibt.

**Alamannenmuseum
Ellwangen**
Haller Straße 9
73479 Ellwangen
(Ostalbkreis)
Tel. 0 79 61 / 96 97 47
Fax 0 79 61 / 96 97 49
Dienstag bis Sonntag
10–12.30, 14–17 Uhr